

Sie haben Recht, ich bekomme täglich eine Vielzahl von Briefen und alle schreiben mir, dass die Umsetzung der jetzt diskutierten Steuerpläne eine Katastrophe für sie wäre. Das war vor vier Jahren auch schon so, als mit dem Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 eine Vielzahl von Steuervergünstigungen gestrichen wurden, um die massiven steuerlichen Entlastungen, die 2004 und 2005 fortgesetzt werden, zu finanzieren.

Jeder verlangt zwar, dass Subventionen und Steuervergünstigungen abgebaut werden sollen, nur nicht bei ihm selbst. Das ist das Dilemma, in dem Politiker stecken. Wenn wir aber bis 2006 einen Bundeshaushalt ohne neue Schulden aufstellen wollen und damit dem Staat nach langer Zeit endlich wieder seine volle Handlungsfähigkeit zurückgeben wollen, dann muss man auch konsequent handeln, selbst wenn man einige oder auch viele damit belastet. Die Alternative wären höhere Schulden, die letztlich unsere Kinder abbezahlen müssten. Denn neue Schulden sind die Steuererhöhungen der Zukunft. Diesen verhängnisvollen und unverantwortbaren Weg wollen wir bewusst nicht einschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

